



Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Sonntag, 23. Juli 1977

Nr. 147 (3 013)

Preis 2 Kopeten

Beschluß des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Über den Entwurf der Verfassung (des Grundgesetzes) der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Aufgaben der Sowjets der Werktätigendeputierten der Kasachischen SSR, die aus dem Bericht des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Vorsitzenden der Verfassungskommission, Genossen L. I. Breshnew, auf dem Malplenium (1977) des ZK der KPdSU resultieren

Nach Entgegennahme und Erläuterung des Berichts des Mitglieds des Politbüros des ZK der KPdSU, Ersten Sekretärs des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, Genossen D. A. Kunajew, über den Entwurf der Verfassung (des Grundgesetzes) der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Aufgaben der Sowjets der Werktätigendeputierten der Kasachischen SSR, die aus dem Bericht des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Vorsitzenden der Verfassungskommission, Genossen L. I. Breshnew, auf dem Malplenium (1977) des ZK der KPdSU resultieren...

Die Kasachstans, Genossen D. A. Kunajew festgelegt wurde, daß die Kasachische Sozialistische Sowjetrepublik in der einträchtigen Familie der Bruderländer eine madegewesene Blüte erreicht. Ihre Ökonomie entwickelt sich dynamisch. In der Republik sind Tausende erstklassiger Industriebetriebe entstanden...

Die tiefen sozialökonomischen Wandlungen widerspiegeln, verankert der in Übereinstimmung mit den Einstellungen des XXV. Parteitags des KPdSU erarbeitete Verfassungsentwurf...

Die Hauptpflicht jenes Neuen, das der Entwurf enthält, verweist Genosse L. I. Breshnew auf dem Malplenium (1977) des ZK der KPdSU, ist die Erweiterung und Vertiefung der sozialistischen Demokratie...

Die Bestimmungen über die konkreten politischen und sozialökonomischen Rechte und Freiheiten der Sowjetbürger bedeutend bereichert und weiterentwickelt. Eine zuverlässige Garantie für die Rechte der Sowjetmenschheit sind die Macht und das Gedeihen unserer Heimat...

Im Entwurf der Verfassung sind die Leninschen Prinzipien der Außenpolitik der UdSSR, der Politik der Festigung des Friedens und der Völkerverbrüderung, der Stärkung der Sicherheit und der Entwicklung der internationalen Zusammenarbeit verankert.

Die allgemeine Erörterung des Entwurfs der neuen Verfassung der UdSSR verläuft in der Republik in der Atmosphäre einer hohen politischen und Arbeitsaktivität der Werktätigen, des entfalteten sozialistischen Wettbewerbs um eine würdige Ehrung des 60. Jahrestags des Großen Oktober...

Der Oberste Sowjet der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik beschließt: 1. Den zur allgemeinen Erörterung vorgelegten Entwurf der Verfassung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken zu billigen.

Zur Anlehnung und strikten Durchführung der Beschlüsse des Malpleniums (1977) des ZK der KPdSU, die Leitsätze und Schlüsse, die aus dem Bericht des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Genossen L. I. Breshnew, auf dem Malplenium resultieren, annehmen.

Das Präsidium des Obersten Sowjets, der Ministerrat der Kasachischen SSR, die örtlichen Sowjets der Werktätigendeputierten, ihre Vollzugskomitees haben die Organisation der weiteren allgemeinen sachlichen und allseitigen Erörterung des Entwurfs der Verfassung der UdSSR und die breite Beteiligung der Deputierten und des Aktivs, aller Werktätigen daran zu sichern.

Die Pflicht jedes Deputierten der Sowjets ist die Organisation der Erörterung des Entwurfs der Verfassung in den Wahlkreisen, an ihrer Arbeitsstätte. Die Vollzugskomitees der Sowjets müssen die Erfassung und Verallgemeinerung der Vorschläge und Bemerkungen sichern, die im Laufe der Erörterung des Verfassungsentwurfs zum Ausdruck gebracht wurden.

Die Redaktionen der Zeitungen und Zeitschriften, das

Staatliche Komitee des Ministerrats der Kasachischen SSR für Rundfunk und Fernsehen sind verpflichtet, den Lauf der allgemeinen Erörterung des Entwurfs der neuen Verfassung der UdSSR, den Stand der Arbeit zur Erfüllung der im Bericht des Genossen L. I. Breshnew auf dem Malplenium (1977) des ZK der KPdSU gestellten Aufgaben weitgehend zu beleuchten.

Die Erörterung des Entwurfs der Verfassung der UdSSR muß am engsten mit der Vorbereitung des 60. Jahrestags der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution koordiniert werden und zur Entfaltung der Arbeit in der kommunistischen Erziehung, der Propaganda der Ideen des Internationalismus und der Völkerverbrüderung beitragen. Es ist nötig zu erklären, daß die Verwirklichung der von der Verfassung der Union der SSR garantierten Rechte und Freiheiten unabhängig von der Erfüllung der Pflichten seitens der Bürger ist.

Das Präsidium des Obersten Sowjets, der Ministerrat der Kasachischen SSR, die Ministerien und Ämter der Republik, die Vollzugskomitees der örtlichen Sowjets der Werktätigen sind verpflichtet, die ganze Arbeit zur Erläuterung und Erörterung des Entwurfs der neuen Verfassung auf die Verwirklichung der historischen Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU und der Aufgaben des 2. Jahres des 10. Planjahres zu lenken.

Die hohe politische und Arbeitsaktivität der Massen ist auf die weitere Steigerung der Effektivität gerichtet, die Erweiterung des Umfangs und die Erhöhung der Arbeitsqualität in allen Zweigen der Volkswirtschaft, auf die Durchführung der diesjährigen Erntekampagne in gedrängten Terminen und ohne Verluste, auf die Sicherung der Erfüllung der Pläne und der Verpflichtungen laufenden Jahres in der Erzeugung und Lieferung von Getreide, Gemüse, Kartoffeln, Fleisch, Milch, Eiern, Wolle und anderen Agrarprodukten, in der Anlegung nötiger Futtermittel für die Tiere für den kommenden Winter, auf die Beschleunigung des Tempos und die Erhöhung der Qualität des Wohnungsbaus, des Baukultureller, sozialer und anderer Versorgungseinrichtungen und des kommunalen Aufbaus.

Stets zu erhöhen ist das Niveau der gesamten vollziehenden und verfügbaren Tätigkeit, exakt und strikt zu befolgen sind die von der Verfassung der UdSSR garantierten demokratischen Prinzipien und Normen der Tätigkeit der Vertretungs- und Vollzugsorgane der Staatmacht, größtmöglich zu aktivieren ist die Tätigkeit der Deputierten, der ständigen Kommissionen, der Deputiertengruppen.

Zu sichern sind die aufmerksame Erörterung und Erfüllung der Vorschläge, Briefe und Gesuche der Bürger, die Erfüllung der Wähleraufträge.

Der Oberste Sowjet der Kasachischen SSR bringt seine feste Überzeugung zum Ausdruck, daß die Sowjets der Werktätigendeputierten der Republik unter Leitung der Parteiorgebane in der Erörterung des Entwurfs der Verfassung eine wichtige Rolle spielen werden, um die breiten Bevölkerungsmassen in die Erörterung des Entwurfs der Verfassung der UdSSR einzubeziehen und alles daran zu setzen, um die gesamte Energie, die Ideen und den Willen der Werktätigen Kasachstans auf die Erzielung neuer Erfolge im kommunistischen Aufbau, die Verwirklichung der Pläne und der Politik der Partei, ihres Leninschen Zentralkomitees mit dem Generalsekretär des ZK der KPdSU, Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, L. I. Breshnew, an der Spitze zu richten.

Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Genosse S. NIJASBEKOW

Genosse N. ABAJEW

Alma-Ata, Haus der Regierung, 21. Juli 1977

Warme Billigung, einmütige Unterstützung

Die V. Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der 9. Legislaturperiode verlief in einer Atmosphäre des politischen und Arbeitseinsatzes der Werktätigen der Republik, der wie bei allen Sowjetmenschungen ausgeteilt wurde durch die voluminöse Erörterung des Entwurfs des neuen Grundgesetzes der UdSSR, durch den sozialistischen Wettbewerb für ein würdiges Begehen des 60. Jahrestags des Großen Oktober durch die erfolgreiche Verwirklichung der erlassenen Bestimmungen des XXV. Parteitags der KPdSU.

Die Teilnehmer der Tagung erörterten den Entwurf des Grundgesetzes des Politbüros des ZK der KPdSU, Ersten Sekretärs des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, Genossen D. A. Kunajew, über den Entwurf der Verfassung der UdSSR und die Aufgaben der Sowjets der Werktätigendeputierten der Kasachischen SSR, die aus dem Bericht des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Vorsitzenden der Verfassungskommission, Genossen L. I. Breshnew, auf dem Malplenium (1977) des ZK der KPdSU resultieren...

Als erster sprach in der Debatte der Vorsitzende des Karagandaer Gebietsvollzugeskomitees, der Deputierte S. K. Dosmagambetow. Er sagte, daß die Bergarbeiter, Karagandaer Metallarbeiter, Temirtauser Getreidebauern der Nura, die Viehzüchter Karakalpas, alle Kommunisten und Werktätigen des Gebiets auf den verlaufenden Parteitags- und Arbeitseinstellungen ihre Liebe und hohe Achtung für Leonid Iljitsch Breshnew zum Ausdruck bringen für seine ständige Sorge um das Wohl des Volkes, die Erfolge der kommunistischen Aufbau und die Festigung des Friedens.

Mit großer Genugtuung haben die Sowjetmenschungen den Leitsatz des Verfassungsentwurfs darüber abgelesen, daß die Kommunistische Partei der Sowjetunion die lebendige und richtungweisende Kraft der Sowjetgesellschaft, das Kernstück ihres politischen Systems, aller staatlichen und gesellschaftlichen Organisationen ist. Der Deputierte charakterisierte die großen Errungenschaften Sowjetkasachstans seit der Annahme der Verfassung im Jahre 1936, die sich besonders am Beispiel des Gebiets Karaganda zu sehen sind, das gegenwärtig viel mehr Elektroenergie, Kohle, Stahl produziert, als das Gebiet vorrevolutionärer Rußland lieferte. In vierzig Jahren ist die Bevölkerung des Gebiets auf das 4,2fache angewachsen und die Produktion der Industrie hat sich vervielfacht und fünfzigfach, die Produktion von Getreide ist auf 13fache gestiegen, der Schafbestand hat sich mehr als auf 16fache vergrößert.

Die Beschlüsse des Malpleniums des ZK der KPdSU, die Erörterung des Verfassungsentwurfs liefern eine Hochzeit neuer Kräfte, einen weiteren Aufschwung der politischen und Arbeitsaktivität der Massen hervor. Auf allen Abschnitten des wirtschaftlichen und kulturellen Aufbaus wurde der sozialistische Wettbewerb noch breiter entfaltet. In dem abgelaufenen Planjahr hat die Industrie über den Plan hinaus Erzeugnisse für 19,5 Millionen Rubel produziert. Die Kohlenproduktion des Gebiets haben überplanmäßig 399 000 Tonnen Kohle zu Tage gefördert. Die Auflagen in der Beschaffung von Fleisch, Milch, Eiern und anderen Nahrungsmitteln, die Erzeugung von Kommunal- und Dienstleistungsbetreuung der Bevölkerung wurden übererfüllt.

Die Sowjet- und Wirtschaftsorgane konzentrierten unter der Leitung der Parteiorgebane ihre Bemühungen auf eine bessere Ausnutzung der Reserven und Möglichkeiten für die Erfüllung der sozialistischen Verträge, die im Planjahr des 60. Jahrestages des Großen Oktober übernommen wurden. Weiter sagte der Deputierte, daß der Plan des sozialökonomischen Aufbaus in den abgelaufenen Jahren der Entwicklung der Volkswirtschaft ist. Er bringt den Vorschlag ein, dieses im Verfassungsentwurf zu vermerken und beauftragt auch in den Entwürfen der Verfassungen der örtlichen Sowjets die lokalen Pläne des wirtschaftlichen und sozialökonomischen Aufbaus und die örtlichen Haushaltpläne beschließen müssen. Es wäre auch wünschenswert, sagt der Redner weiter, in den entsprechenden Abschnitten des Verfassungsentwurfs die Rechte und Pflichten der ständigen Kommissionen der Obersten Sowjets der Unions- und der autonomen Republiken und der örtlichen Sowjets zu nennen.

Der Deputierte setzte fort, die im Bericht des Genossen D. A. Kunajew dargelegten Grundsätze haben eine große Bedeutung für die Vorbereitung des Entwurfs einer neuen Verfassung der Kasachischen SSR. Er versichert das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Kasachstans, den Obersten Sowjet

und die Regierung der Republik, die Sowjets unter der Leitung der Parteiorgebane alle Aufgaben erfolgreich zu erfüllen, die von den Beschlüssen des XXV. Parteitags der KPdSU und des XXIV. Parteitags der UdSSR gestellt wurden, die Aufgaben, die aus dem Bericht des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Genossen L. I. Breshnew auf dem Malplenium (1977) des ZK der KPdSU resultieren. Sie werden das Jubiläum des Großen Oktober durch hervorragende Erfolge auf allen Abschnitten des wirtschaftlichen und kulturellen Aufbaus würdigen. Die Angehörigen der Streitkräfte des Mittelasiatischen Militär- und des Ozeanischen Militärbezirks zusammen mit allen Werktätigen einmütig in der Billigung der Innen- und Außenpolitik der Kommunistischen Partei Kasachstans, des Malpleniums des ZK der KPdSU, des Entwurfs des neuen Grundgesetzes unseres Staates, sagte das Mitglied des Kriegsrates, Chef der Politverwaltung des Karagandaer Militärbezirks, Deputierter Generalleutnant M. D. Popkow. Mit großer Freude und berechtigtem Stolz haben die Angehörigen der Streitkräfte des Militärbezirks und die Grenzer die Wahl des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Genossen L. I. Breshnew zum Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR entgegengenommen. Leonid Iljitsch stellt sein hervorragendes Talent, seine großen Kenntnisse, seine politischen Fähigkeiten, eines Funktionärs Leninschen Typs, sein ganzes Leben rückhaltlos in den Dienst des Volkes, der hehren Sache des kommunistischen Aufbaus.

Wie im ganzen Land, wird auch in der Armee der Entwurf der neuen Verfassung bereit und aktiv erörtert. In der allseitigen, vielfältigen Agitations- und Massenarbeit fühlen wir ständig die praktische Hilfe von Seiten des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, der örtlichen Sowjets und des Ministerrats der Kasachischen SSR, der örtlichen Partei- und Sowjetorgane. Eine gute Tradition sind die Tagungen der Angehörigen der Streitkräfte mit führenden Persönlichkeiten der Republik, der Gebiete und Rayons, mit Bestarbeitern der Produktion und mit Kunst- und Sportkünstlern, die in der Agitations- und Massenarbeit ihre wertvolle Rolle spielen. Die aktive Arbeit in der militärisch-patriotischen Erziehung der Werktätigen der Armee und gesellschaftlichen Organisationen ist. Der Deputierte charakterisierte die großen Errungenschaften Sowjetkasachstans seit der Annahme der Verfassung im Jahre 1936, die sich besonders am Beispiel des Gebiets Karaganda zu sehen sind, das gegenwärtig viel mehr Elektroenergie, Kohle, Stahl produziert, als das Gebiet vorrevolutionärer Rußland lieferte. In vierzig Jahren ist die Bevölkerung des Gebiets auf das 4,2fache angewachsen und die Produktion der Industrie hat sich vervielfacht und fünfzigfach, die Produktion von Getreide ist auf 13fache gestiegen, der Schafbestand hat sich mehr als auf 16fache vergrößert.

Der Entwurf der Verfassung der UdSSR betont der Redner, umreißt exakt die Rechte und Freiheiten der Sowjetbürger, die im System des Sozialismus und der sozialistischen Gesellschaft. Die Leninsche friedliebende Politik, die von der Verfassung der UdSSR konsequent durchgeführt wird, findet bei der gesamten progressiven Menschheit, bei allen ehrlichen Menschen der Welt wärmende Unterstützung. Die Massenaktion und Aggression haben die Waffen noch lange nicht gestreckt, noch mehr, sie peitschen das Weltvolk auf. Auch den wütenden Angriff des imperialistischen Aggressors der Vereinigten Staaten von Amerika gegen die Volksrepublik China dürfen wir nicht unbeachtet lassen. Die Aufbauarbeit des Volkes, seine hervorragenden Errungenschaften, die im Entwurf der Verfassung der UdSSR vermerkt sind, müssen zuverlässig gesichert sein, das Grundgesetz des Staates fordert, daß die Streitkräfte ständig in Kampfbereitschaft sind. Die Massenaktion des Aggressors eine unverzügliche Abfuhr garantieren. Im Verfassungsentwurf ist das Recht der Bürger der UdSSR vermerkt, sich den Beruf, die Arbeit zu wählen, entsprechend den Neigungen, Gaben, der professionellen Vorbereitung, Bildung und unter Berücksichtigung der gesamten Fähigkeiten und Bedürfnisse. Von diesem Standpunkt aus möchte ich von den Kommando- und politischen Kadern unseres Militärbezirks sprechen, von denen die besten des Plans der Heimat gewählt haben. Diese Menschen sind den kommunistischen Ideen unendlich treu ergeben. Für alle Genossen, Offiziere, Fähnrichen, Sergeanten und Soldaten ist eine tiefe kommunistische Überzeugtheit kennzeichnend, eine unendliche Ergebenheit und Treue der Partei und dem Volk. Fleiß, Bereitschaft, immer und in beliebiger Lage ihre Pflicht zu erfüllen. In den Verbänden und Abteilungen des Bezirks leisten Vertreter der Rechte und Pflichten ihren Militärdienst. Sie bilden eine einige, fest zusammengeschweißte Familie — ein anspruchsvoller Beweis der hervorragenden Erfolge der Leninschen Nationalitätspolitik der KPdSU, eine Verkörperung der Einheit des Sowjetvolkes. Das Wort wird dem Vorsitzenden des Vollzugskomitees des Dorfsowjets „Lenninsk“, Gebiet Alma-Ata, der Deputierten D. Sh. Sarsenowa

(Schluß S. 2)

Beschluß des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Über die Bildung der Kommission für die Vorbereitung des Entwurfs der Verfassung der Kasachischen SSR

Der Oberste Sowjet der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik beschließt: Die Kommission für die Vorbereitung des Entwurfs der neuen Verfassung der Kasachischen SSR, die Zusammensetzung zu bilden: Vorsitzender der Kommission: Kunajew, D. A. Mitglieder der Kommission: Abajew, N. B. Akulizew, W. K. Alimshanow, A. T. Askarow, A. A. Auebekow, J. N. Auehdijew, K. M. Achimow, B. A. Baiseltoew, P. A. Balachmetow, K. B. Bekurtanow, Ch. Sch. Belalow, I. M. Borodin, A. M. Denidenko, W. P. Dshussupow, B. D. Dschowik, M. J. Dosmagambetow, S. K. Jewsenew, I. P. Jerpilow, P. I. Jesubatow, M. J. Shambekow, Sch. Sh. Isdikulowa, R. S.

Iksanow, M. B. Imaschew, S. N. Kairbijew, M. K. Kamaldinow, S. K. Karapow, M. G. Katajew, T. K. Klimow, A. I. Korkin, A. G. Krasnow, Sch. K. Krasichina, N. J. Kunajew, A. M. Kussainow, S. K. Ljashchenko, N. G. Miroschin, O. S. Morosow, N. J. Motoriko, M. G.

Mukaschew, S. M. Nijabajew, K. J. Nijabekow, S. B. Podolnikowa, N. I. Popkow, M. J. Puzeljew-Snegin, D. F. Sarsenowa, A. K. Sarsenowa, D. Sh. Seitow, U. S. Slashnow, I. G. Smirnow, S. S. Takanow, S. T. Titenkowa, G. N. Chodabergenow, R. Sh. Schewtschenko, W. T.

Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR: S. NIJASBEKOW. Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR: N. ABAJEW. Alma-Ata, Haus der Regierung, 21. Juli 1977.

Ernteerträge, die die Welt nützen

(Schluß, Anlage S. 1)
 erheit. Wir alle, führe sie aus, billigen mit inniger Genugtuung und einmütig die Beschlüsse des Maiaulens (1977) des ZK der KPdSU, die Ergebnisse der Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR. Die Wahl des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Genossen L. I. Breschnew zum Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR entspricht den höchsten Interessen unserer Gesellschaft, sie wird zu weiteren Errungenschaften in der Erfüllung der historischen Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU, zu neuen Erfolgen im Aufbau des Kommunismus, in der Festigung der Positionen unseres Landes in der Weltarena, in der Festigung des Friedens und der Freundschaft beitragen.

Die sozialistische Demokratie verkörpert und verteidigt in der Tat die Interessen des Volkes, dient der Sache des Kommunismus. In unserem Lande gibt es keine politischen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Lebens, die ohne die aktive, unmittelbare Teilnahme der Werktätigen gelöst würde.

Seine vollständige Verkörperung findet die sozialistische Demokratie in der mannigfaltigen Tätigkeit der Sowjets, die, wie der Artikel des Verfassungsentwurfs lautet, die politische Führung der UdSSR sind und in dem Verhältnis des entwickelten Sozialismus treten die Sowjets als Organe der Verkörperung der Interessen des ganzen Volkes auf. Die Sowjets spiegeln die Meinung der Sowjets der Volkdeputierten — vollständiger den allgemeinen Volkswahler des Staates wider.

Im Rayon II haben die örtlichen Sowjets unter Leitung der Rayonparteiorgane eine große Arbeit zur Erfüllung der Parteibeschlüsse über die Entwicklung der Industrie, Landwirtschaft und Kultur geleistet. Heute ist das Territorium des Dorfwirtschafts Leninsk ein großer agroindustrieller Komplex mit 20 000 Menschen Bevölkerung. Nicht wiederzuerkennen ist die Ökonomie, unermüdlich gesund ist das materielle und kulturelle Niveau der Werktätigen des Dorfes. Ihnen ist moderne Technik untertänig, Automatismen, Fast alle landwirtschaftlichen Prozesse sind mechanisiert.

Im Entwurf der neuen Verfassung heißt es, daß die UdSSR ein Staat ist, der die Interessen aller Nationalitäten und Völkerschaften des Landes ausdrückt und sich um die verschiedenen Nationalitäten und Rassen gleiche Rechte haben. Ein Beispiel dafür ist unser Rayon, auf dessen Territorium Sowjets von mehr als 20 Nationalitäten und Völkerschaften in einheitlicher freundschaftlicher Familie leben und arbeiten. Unwillkürlich erinnert man sich an die Worte des Dichters D. B. Dejnev, daß wir alle gleich sind im Sternbild der Schwesterrepubliken des Landes.

Mit besonderem geistigem Aufschwung, Eifer und Begeisterung haben die Werktätigen des Gebiets wie auch alle Sowjetmensen die Wahl des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Genossen Leonid Iljitsch Breschnew, zum Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, sagt der zweite Sekretär des Turgai Gebietskomitees der KP Kasachstans, Deputierter M. G. Golubow. Dieses große politische Ereignis wurde als ein neuer Beweis des engen Zusammenschlusses der Partei und des Volkes aufgenommen.

Ein neuer Aufschwung der politischen und Arbeitsaktivität löste die Erörterung des Entwurfs der neuen Verfassung aus. In den Versammlungen des Parteikomitees, der Parteizellen, der Parteigruppen, auf den Tagungen der örtlichen Sowjets, in den Arbeitersammlungen wurde die monothete Geschlossenheit der Kommunisten in dem Kampf um die Verwirklichung der einmütigen Unterstützung und beifälligen Billigung der Innen- und Außenpolitik der Sowjetunion, die politische und wirtschaftliche Tätigkeit des Zentralkomitees, seines Politbüros mit dem Genossen L. I. Breschnew an der Spitze demonstriert.

Im Entwurf der Verfassung sind die grandiosen Siege des Sowjetlandes widerspiegelt. Ein markanter und schlüssiger Beweis dafür ist das Gebiet Turgai. In kurzer Zeit fanden hier in allen Bereichen der Volkswirtschaft tiefgreifende Veränderungen statt. Die Produktivkräfte wuchsen, die ganze Lebensweise veränderte sich. Dutzende neue hässlich gut eingerichtete Siedlungen, Industrie- und Transportbetriebe entstanden. Es werden viele Wohnungen gebaut. Von Jahr zu Jahr entwickelt sich die Kultur, die Volkswirtschaft und die Erziehung vorverleichte Kader sind heranzuzüchten.

Im Gebiet wurden große Fortkommen von Bodenschätzen gewonnen. Nicht fern ist die Tag der Reichtümer in den Diensten der Heimat gestellt sein. Die Grundlage der Produktion bilden große Getreidebau- und Viehzuchtbetriebe mit moderner Produktionstechnologie. In den letzten Jahren ist der Umfang der Getreidebeschaffung rapid gewachsen, besonders die Weizenproduktion. Es wurde fester Kurs genommen auf die weitere Hebung des Niveaus der Spezialisierung und Konzentration der Landwirtschaft.

Den Entwurf der Verfassung der UdSSR billigen, erkennen die Sowjets die Werktätigen des Gebiets zugleich klar ihre hohe Verantwortung für die Verwirklichung der grandiosen Vorbestimmungen der

Partei. Sie wissen, der Schlüssel zu neuen Erfolgen ist hingebungsvolle Arbeit. Also, die sozialistische Massenwettkampfbewegung. Die Anstrengungen der Wettläufer gehen der vorliegenden Aufgaben der Anlagen der Jubiläumstage und der Planjahrfürnis im ganzen. In der Landwirtschaft werden zusätzlich Maßnahmen ergriffen, damit keine Acker der gezielte Ernte verliert. Die Maßnahmen für die Versorgung des gesellschaftlichen Viehs mit Futtermitteln.

Die Werktätigen des Gebiets unterstützen einmütig, daß die Annahme der neuen Verfassung der UdSSR den höchsten Interessen der Sowjetmensen entspricht und das weitere Gedeihen des Landes, die Festigung des Weltfriedens, das Glück der Sowjetmensen und die ganze Tätigkeit der Kommunistischen Partei und des Sowjetstaates abgeleitet.

Die Sowjetmensen nehmen die Erörterung des Entwurfs als ihre persönliche ureigene Sache auf, sagte in seiner Rede der Vorsitzende des Dsheskasganer Gebietsvolkskomitees, Deputierter K. B. Shumabekow. Wenn sich die Werktätigen in den Sinn jeder seiner Ziele und Aufgaben, üben sie sich mit eigenen Augen von der höchsten Gerechtigkeit und tiefen Menschlichkeit dieses Dokuments. Sie unterstützen die Arbeit der Innen- und Außenpolitik der Partei, stimmen einmütig der Wahl des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Genossen Leonid Iljitsch Breschnew, zum Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR zu.

Die Erörterung des Entwurfs verläuft mit einer merkwürdigen Steigerung der politischen und Arbeitsaktivität der Massen. Die Kollektive der Geologen, Bergarbeiter, Aufreiter und Hüttenwerker, Bau- und Transportarbeiter, anderer Organisationen und Institutionen des Gebiets pflegen die gute Tradition der Festen und Städtchen zu begehen — und kämpfen für die erfolgreiche Einlösung der erhöhten sozialistischen Verpflichtungen und die würdige Ehrung des Oktoberjubiläum.

In breiter Front hat sich die Futterbereitstellung entfaltet. Die Tierzüchter tun alles, um die unbedingte Erfüllung der staatlichen Aufkäuferpläne und die hohe Erhaltung des Tierbestandes zu sichern.

Der Entwurf der neuen Verfassung der UdSSR fördert die Arbeit der Sowjets, die berufen sind, ihre Vollmacht aktiver zu nutzen und immer kompliziertere und mannigfaltigere Komplexaufgaben zu lösen. In diesem Zusammenhang führt der Redner aus, wird viele getan für die Erhöhung des Niveaus der Organisations- und Massenarbeit der Sowjets und ihrer Volkswirtschaften in der Mobilisierung der Kollektive zur Erreichung der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Aufgaben, zur würdigen Ehrung des 60. Jahrestags des Großen Oktober. Wir streben an, daß die Sowjets ihre Vollmacht aktiver zu nutzen und immer kompliziertere und mannigfaltigere Komplexaufgaben zu lösen.

Die Erörterung des Entwurfs der UdSSR führt die Arbeit der Sowjets, die berufen sind, ihre Vollmacht aktiver zu nutzen und immer kompliziertere und mannigfaltigere Komplexaufgaben zu lösen. In diesem Zusammenhang führt der Redner aus, wird viele getan für die Erhöhung des Niveaus der Organisations- und Massenarbeit der Sowjets und ihrer Volkswirtschaften in der Mobilisierung der Kollektive zur Erreichung der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Aufgaben, zur würdigen Ehrung des 60. Jahrestags des Großen Oktober. Wir streben an, daß die Sowjets ihre Vollmacht aktiver zu nutzen und immer kompliziertere und mannigfaltigere Komplexaufgaben zu lösen.

Große Beachtung schenken die Deputierten der Handelsbetriebe, dem Dienstleistungsbereich, der kommunalen Wirtschaft, der Bevölkerung sowie ungelösten Fragen im Gesundheitschutz, im Bildungswesen, in der Volksbildung und Kultur. Dies sind bereits, alles zu berücksichtigen, um die Ursachen zu beseitigen, die Mängel hervorgerufen. Mit Hilfe aller Kräfte und Vollmachten der Sowjetorgane, durch die tätige Arbeit der Akteure, Deputierten und der breiten Kreise der Öffentlichkeit erhöhen wir das Niveau der Arbeit in der Erfüllung der Pläne und Verpflichtungen.

Unter ständiger Kontrolle der Sowjets befindet sich die Tätigkeit der Betriebe, die Betriebe herzustellen, und die Handelsbetriebe. Wir sind verpflichtet, anzustreben, daß sich das materielle Lebensniveau des Volkes schneller hebt, daß seine kulturellen Bedürfnisse besser befriedigt werden, sich der Arbeits- und Gesundheitschutz der Bürger, die Erziehung der heranwachsenden Generation verbessert.

Der Entwurf der neuen Verfassung gewährt große Rechte und Freiheiten jedem Bürger unseres Landes, doch trennt er dieselben nicht von der Pflicht, an der Arbeit der Gesellschaft. Das ist jeden auf neue Art nicht nur die Stärkung der Arbeitsdisziplin, sondern auch der öffentlichen Ordnung, betrachten die Verantwortlichen der Gesellschaft der sozialistischen Gesetzlichkeit versichern und dabei aktiver die Methoden der Überzeugung und Erziehung, beweis die Kraft unserer Gesetze nutzen.

Auf der Tribüne ist die Lehrerin der Karl-Marx-Mittelschule im Rayon Kamenska, Gebiet Ural, Deputierte W. F. Starodubowa. Wie das ganze Sowjetvolk, sagt sie, erhöhen die Werktätigen des Gebiets, sachlich, mit großem Interesse das wichtige politische Dokument unserer Zeit — den Entwurf der neuen Verfassung der UdSSR. Die Beschlüsse des Maiaulens des ZK der KPdSU und der VI. Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR, die Wahl des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Genossen Leonid Iljitsch Breschnew, zum Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR.

Die allgemeine Erörterung des Entwurfs der neuen Verfassung lö-

ste allerorts einen neuen Zustrom schöpferischen Energie und Begeisterung aus, verleiht einen neuen Impuls dem sozialistischen Wettbewerb um die erfolgreiche Erfüllung der Aufgaben des zweiten Planjahres um die würdige Ehrung des 60. Jahrestags des Sowjetlandes. Vorfristig wurden die Halbjahrspläne in Realisierung der Industrieerzeugnisse, in der Produktion und im Verkauf des wichtigsten gesellschaftlichen Erzeugnisse an den Staat erfüllt.

Der Entwurf des Grundgesetzes, alle seine Abschnitte, Kapitel und Artikel sind von der Führung der Partei für das Wohl und Glück des Volkes durchdrungen, sind jedem Sowjetmensen nah und verständlich. Mir Mitarbeiter der Volkswirtschaft ist besonders die Bestimmung darauf ist die ganze Tätigkeit der Kommunistischen Partei und des Sowjetstaates abgeleitet.

Wir nutzen weitgehend die Rechte auf Arbeit, Erholung, auf kostenlose ärztliche Betreuung, auf die Altersversorgung, die Sowjetmensen sind politische Rechte gewährt, deren Verwirklichung die aktive Beteiligung an der Verwaltung der gesellschaftlichen Angelegenheiten und am gesellschaftlichen Leben. Der Staat garantiert jedem Bürger die Integrität der Person, die Unverletzlichkeit der Wohnung, der Briefgeheimnisse, die Gewissensfreiheit usw.

Laustark erklären wir, daß diese Rechte nicht nur proklamiert, sondern auch in der Tat gewährleistet werden. Nicht außerwähnte alleinstehende Personen, nicht die herrschende Klasse, sondern gerade die breiten Volksmassen — die wahren Schöpfer der Geschichte — sind die Hauptperson unserer Gesellschaft. Die Erörterung des Entwurfs der neuen Verfassung der UdSSR fördert die Arbeit der Sowjets, die berufen sind, ihre Vollmacht aktiver zu nutzen und immer kompliziertere und mannigfaltigere Komplexaufgaben zu lösen.

Die neue Verfassung der UdSSR wird im Jahr des 60. Jubiläums des Großen Oktober angenommen werden. Dies wird ein unvergessliches Ereignis in der Geschichte der UdSSR sein. In ihrem Entwurf verankerten, unter der Leitung der Kommunistischen Partei erzielten historischen Errungenschaften der Sowjetvolkes sind die direkte Fortsetzung der Sache des Großen Oktober, die Verwirklichung des Leninischen Programms des kommunistischen Aufbaus des Sozialismus, der von Herzen und aus Wärme dem Entwurf des Grundgesetzes des Sowjetlandes.

Das Wort wird dem Vorsitzenden des Key-Ordner Gebietsvolkskomitees, Deputierten Sch. Bakirov, die Sowjets, die in den 40 Jahren vollzogen haben, sagte er, zeigt bereit das Beispiel unserer Republik. Das wurde auch im Bericht des Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Ersten Sekretärs des ZK der KP Kasachstans, Genossen D. A. Kunajew, in dieser Tagung betont.

Das wird auch markant durch die Entwicklung unseres Gebiets bezeugt. Seit der Annahme der gegenwärtig geltenden Verfassung der UdSSR hat sich die Zahl der Industriebetriebe auf das Vierfache erhöht. Sie leisten heute jährlich 50mal mehr Erzeugnisse als im Jahr 1940. Bedeutend vergrößert hat sich die Erzeugung von Elektroenergie, einen großen Maßstab hat die Bauwirtschaft. Auf der Basis entwickeln sich der Transport und das Nachrichtenwesen.

Dank der ständigen Fürsorge und Hilfe der Partei und Regierung hat die Landwirtschaft bemerkenswerte Höhe erreicht. Stark erweitert wurden die Reisanbau, ihre Ertragsfähigkeit erhöht. Durch Industrialisierung, Chemisierung und Melioration der Landwirtschaft gewinnen die Werktätigen alles, um die Ernährung aller industrieller Charakter. Die Unterschiede zwischen Stadt und Dorf, zwischen geistiger und körperlicher Arbeit verschwinden sich.

Große Wandlungen haben sich in der Kultur und im Freizeitleben der Menschen vollzogen. In der Volkswirtschaft des Gebiets wurden 13 000 Spezialisten mit Hochschulbildung, die meisten ein bis zwei über 1 000 waren. Die kulturelle Betreuung der Bevölkerung besorgen Hunderte Klubs und Filmvorführungsanlagen. Der Umfang des Einzugsbereichs hat sich merklich vergrößert.

Die Erörterung des Entwurfs, die Erläuterung des Berichts des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Genossen L. I. Breschnew, auf dem Maiaulens des ZK der KPdSU, die Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR und die ganze propagandistische Arbeit um diese Angelegenheiten sind von großem Interesse der schöpferischen Aktivität der Werktätigen aus, einen noch größeren Aufschwung des sozialistischen Wettbewerbs zu Ehren des 60. Jahrestags des Sowjetlandes. Das bekräftigen auch die Ergebnisse der Erfüllung des Volkswirtschaftsplans des Gebiets für das erste Halbjahr. Der Plan in Realisierung wurde überboten. Die Arbeitsproduktivität übertrifft das Niveau des vergangenen Jahres.

Rechtzeitig auf entsprechen dem großem Interesse der Bevölkerung wurde die Aussaat und Bereisung des Reisens bewerkstelligt. Die Vermehrungskampagne in der Viehzucht verliert nicht schlecht die Halbjahrspläne in der Lieferung von Fleisch, Milch, und Eiern an den Staat sind erfüllt.

Doch der Wassermangel und die Dürre bringen nicht wenig Schwierigkeiten mit sich. Denenjenigen kämpfen standhaft für eine gute Ernte

für die Erhaltung und Erfüllung des Tierbestandes und Erfüllung der Pläne im Verkauf von Agrarerzeugnissen an den Staat.

Der Erste Sekretär des Rayonpartei-Komitees Bischkul, Gebiets Nordkasachstan, Deputierte W. S. Chmara, sagte in seiner Ansprache, daß die energische und mannigfaltige Tätigkeit des Zentralkomitees der KPdSU, seines Politbüros mit dem Generalsekretär des ZK, Genossen L. I. Breschnew, zum Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR mit großer Freude, Das entspricht in vollem Maße den Interessen der sowjetischen Gesellschaft und des Staates, wird zu neuen Erfolgen in der Erfüllung der Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU, im kommunistischen Aufbau beitragen.

Die vollkommene Erörterung des Entwurfs der Verfassung der UdSSR verläuft in der Atmosphäre hohen politischen und Arbeitsaktivität der Sowjetmensen. Die realisierten Wettbewerbs um vorfristige Erfüllung der Aufgaben des Planjahres. Der Volkswirtschaftsplan des ersten Halbjahrs 1977 in Realisierung der Industrieerzeugung ist übererfüllt, überplanmäßig wurden Erzeugnisse für mehr als 6 Millionen Rubel realisiert.

Das Gebiet hat die Pläne des ersten Halbjahrs im Verkauf von Fleisch, Milch und Wolle an den Staat überboten.

Aber es gibt auch noch so manche Mängel. Eine Reihe Industriebetriebe hat die Pläne in Realisierung der Erzeugnisse nicht erfüllt. Wesentliche Schwierigkeiten schufen die niedrigen Wasserstände im Fließwasser, die heftige Witterung. Das ZK der KP Kasachstans und der Minister der Republik erweisen uns Hilfe. Es werden Maßnahmen getroffen zur Verbesserung der Lage in der Viehzucht wie auch im Investivbau.

Die örtlichen Sowjets der Werktätigen ergriffen unter der Leitung der Parteiparteiorganisationen alle Maßnahmen, um die organisatorische Rolle noch mehr zu heben, und die erfolgreiche Erfüllung der von XXV. Parteitags der KPdSU vorgemerkten Aufgaben zu gewährleisten.

Über die große Bedeutung des Entwurfs des neuen Grundgesetzes der UdSSR sprach der Traktorist-Kombinleiter aus dem Tschajpajew-Kolchos, Rayon Fjodorowka, Deputierter A. A. Krasnow, die organisatorische Rolle noch mehr zu heben, und die erfolgreiche Erfüllung der von XXV. Parteitags der KPdSU vorgemerkten Aufgaben zu gewährleisten.

Seit der Annahme der gegenwärtig geltenden Verfassung haben im Lande große Veränderungen stattgefunden. Das sieht man auch am Beispiel unseres Kolchos. 1966 beauftragten wir in allem 5 000 Hektar Land, unsere Hauptzucht waren Pferde und Ochsen. Gegenwärtig hat unser Kolchos 32 000 Hektar Land, die Fläche der Viehzucht sind 96 Kraftwagen, viel verschiedene landwirtschaftliche Technik. Wir haben wohlgeleitete gute Wohnhäuser. In den letzten Jahren bauten wir 190 Wohnungen.

Wir Kolchosbauern sind der Kommunistischen Partei und der Sowjetregierung zutiefst dankbar für ihre Sorge und Aufmerksamkeits.

Auf der Tribüne ist der Elektro-Ingenieur des Sowchos "Tschajpajew" Kolchos, Deputierter W. A. Sryukom. Die Werktätigen des Rayons Tschistopolle billigen einmütig die Beschlüsse des Maiaulens des ZK der KPdSU, die Wahl des Obersten Sowjets der UdSSR, unterstützen von ganzem Herzen die Innen- und Außenpolitik der Leninischen Partei, die schöpferische Arbeit ihres Zentralkomitees, des Politbüros des ZK mit dem Generalsekretär des ZK der KPdSU L. I. Breschnew, zum Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR auf dieser Tagung, zum Studium und zur Erklärung des Entwurfs der Verfassung der UdSSR.

Schon allein die Tatsache der Volkswirtschaft ist ein markantes Beispiel davon, daß wir Bürger der UdSSR alle wie an der Staatsverwaltung so auch an der Erarbeitung und Erörterung wichtiger Dokumente teilnehmen. Der Entwurf der Verfassung der UdSSR entspricht in vollem Maß allen Belangen und Hoffnungen des multinationalen Sowjetvolkes und ist ein wichtiges richtunggebendes Dokument, die die Interessen aller Völker des Erdballs, die der elementarsten Rechte hat sind. Uns Sowjetmensen klingt es sogar seltsam, daß irgendwo Arbeitslosigkeit, entgeltliche Schulung gibt, daß die Heilung der Kranken in den kapitalistischen Ländern ein Business ist. Im Sowjetland wurden die Rechte aller Völker in der Bildung, Erholung und Sozialversicherung durch den Großen Oktober errungen und durch die Verfassung der UdSSR garantiert. Wir ergründen die Interessen der Sowjetunion voll und ganz billigen, antworten die Arbeiter, Kolchosbauern und die Intelligenz des Gebiets mit

der Gesetze über die örtlichen Sowjets und über den Status der Deputierten verankert und zugleich die Rechte und Vollmachten der örtlichen Sowjets und ihrer Volkswirtschaften Lösung der Aufgaben des wirtschaftlichen und sozial-kulturellen Aufbaus bedeutend erweitert.

Alle Werktätigen des Gebiets empfangen die Wahl des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Genossen L. I. Breschnew, zum Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR mit großer Freude, Das entspricht in vollem Maße den Interessen der sowjetischen Gesellschaft und des Staates, wird zu neuen Erfolgen in der Erfüllung der Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU, im kommunistischen Aufbau beitragen.

Die vollkommene Erörterung des Entwurfs der Verfassung der UdSSR verläuft in der Atmosphäre hohen politischen und Arbeitsaktivität der Sowjetmensen. Die realisierten Wettbewerbs um vorfristige Erfüllung der Aufgaben des Planjahres. Der Volkswirtschaftsplan des ersten Halbjahrs 1977 in Realisierung der Industrieerzeugung ist übererfüllt, überplanmäßig wurden Erzeugnisse für mehr als 6 Millionen Rubel realisiert.

Das Gebiet hat die Pläne des ersten Halbjahrs im Verkauf von Fleisch, Milch und Wolle an den Staat überboten.

Aber es gibt auch noch so manche Mängel. Eine Reihe Industriebetriebe hat die Pläne in Realisierung der Erzeugnisse nicht erfüllt. Wesentliche Schwierigkeiten schufen die niedrigen Wasserstände im Fließwasser, die heftige Witterung. Das ZK der KP Kasachstans und der Minister der Republik erweisen uns Hilfe. Es werden Maßnahmen getroffen zur Verbesserung der Lage in der Viehzucht wie auch im Investivbau.

Die örtlichen Sowjets der Werktätigen ergriffen unter der Leitung der Parteiparteiorganisationen alle Maßnahmen, um die organisatorische Rolle noch mehr zu heben, und die erfolgreiche Erfüllung der von XXV. Parteitags der KPdSU vorgemerkten Aufgaben zu gewährleisten.

Über die große Bedeutung des Entwurfs des neuen Grundgesetzes der UdSSR sprach der Traktorist-Kombinleiter aus dem Tschajpajew-Kolchos, Rayon Fjodorowka, Deputierter A. A. Krasnow, die organisatorische Rolle noch mehr zu heben, und die erfolgreiche Erfüllung der von XXV. Parteitags der KPdSU vorgemerkten Aufgaben zu gewährleisten.

Seit der Annahme der gegenwärtig geltenden Verfassung haben im Lande große Veränderungen stattgefunden. Das sieht man auch am Beispiel unseres Kolchos. 1966 beauftragten wir in allem 5 000 Hektar Land, unsere Hauptzucht waren Pferde und Ochsen. Gegenwärtig hat unser Kolchos 32 000 Hektar Land, die Fläche der Viehzucht sind 96 Kraftwagen, viel verschiedene landwirtschaftliche Technik. Wir haben wohlgeleitete gute Wohnhäuser. In den letzten Jahren bauten wir 190 Wohnungen.

Wir Kolchosbauern sind der Kommunistischen Partei und der Sowjetregierung zutiefst dankbar für ihre Sorge und Aufmerksamkeits.

Auf der Tribüne ist der Elektro-Ingenieur des Sowchos "Tschajpajew" Kolchos, Deputierter W. A. Sryukom. Die Werktätigen des Rayons Tschistopolle billigen einmütig die Beschlüsse des Maiaulens des ZK der KPdSU, die Wahl des Obersten Sowjets der UdSSR, unterstützen von ganzem Herzen die Innen- und Außenpolitik der Leninischen Partei, die schöpferische Arbeit ihres Zentralkomitees, des Politbüros des ZK mit dem Generalsekretär des ZK der KPdSU L. I. Breschnew, zum Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR auf dieser Tagung, zum Studium und zur Erklärung des Entwurfs der Verfassung der UdSSR.

Schon allein die Tatsache der Volkswirtschaft ist ein markantes Beispiel davon, daß wir Bürger der UdSSR alle wie an der Staatsverwaltung so auch an der Erarbeitung und Erörterung wichtiger Dokumente teilnehmen. Der Entwurf der Verfassung der UdSSR entspricht in vollem Maß allen Belangen und Hoffnungen des multinationalen Sowjetvolkes und ist ein wichtiges richtunggebendes Dokument, die die Interessen aller Völker des Erdballs, die der elementarsten Rechte hat sind. Uns Sowjetmensen klingt es sogar seltsam, daß irgendwo Arbeitslosigkeit, entgeltliche Schulung gibt, daß die Heilung der Kranken in den kapitalistischen Ländern ein Business ist. Im Sowjetland wurden die Rechte aller Völker in der Bildung, Erholung und Sozialversicherung durch den Großen Oktober errungen und durch die Verfassung der UdSSR garantiert. Wir ergründen die Interessen der Sowjetunion voll und ganz billigen, antworten die Arbeiter, Kolchosbauern und die Intelligenz des Gebiets mit

Viele von uns haben, unabhängig von ihrer nationalen Zugehörigkeit, Wahlfunktionen inne, wurden für Arbeitererfolge mit Regierungsauszeichnungen und Ehrenleihen ausgezeichnet. Unter den Helden der sozialistischen Arbeit ist die vorverleichte Melkerin Frieda Gawrowina Litau, die nicht wenig für die Entwicklung des sozialistischen Wettbewerbs unter den Viehzüchtern für ein würdiges Begehren des 60. Jahrestags des Großen Oktober, die vorfristige Erfüllung der Aufgaben des Jahres und des Planjahrfürnis tut. Diese und andere Tatsachen sind ein weiterer überzeugender Beweis dessen, daß die Sowjetbürger verschiedenen Nationalitäten gleichberechtigt sind, so daß die Verleumdung aus den kapitalistischen Ländern sich umsonst bemühen, die Welt davon zu überzeugen, daß im Sowjetland die Menschenrechte verletzt werden. Lügen haben kurze Beine.

Im Namen aller Werktätigen des Rayons Tschistopolle billigen und unterstützen ich aus Wärme dem Entwurf der neuen Verfassung der UdSSR, äußere meinen innigsten Dank dem ZK der KPdSU und der Sowjetregierung, persönlich Leonid Iljitsch Breschnew für ihre unermüdliche Sorge um die Hebung des Wohlstands des Sowjetvolkes, die vollmächtigen Herrn seines Landes.

Wir Landwirte sind glücklich und stolz darauf, daß wir Bürger des Landes des entwickelten Sozialismus sind, und heißen unsere multinationale Heimat.

Wir wollen noch besser, ohne unser Kräfte schonen, arbeiten, und um eine noch gewichtigeren Beitrag zur gemeinsamen Sache der Festigung der Macht unseres Landes, weiteren Hebung des Wohlstands aller Sowjetmensen zu leisten.

Es spricht der Justizminister der Kasachischen SSR, der Deputierte B. D. Dshussupow. Der Entwurf der neuen Verfassung der UdSSR, der unter unmittelbarer Leitung des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Genossen L. I. Breschnew erarbeitet wurde, ist ein Akt der Weltbedeutung, der markant und leuchtend die historische Bedeutung der Zusammenfassung der Kommission für die Vorbereitung des Entwurfs der neuen Verfassung der Kasachischen SSR ein.

Der Oberste Sowjet faßte den Beschluß über die Bildung der Kommission.

Nach der Entgegennahme des Berichts über die Bestätigung der Erlasse des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, dem der Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der Republik, Deputierte N. B. Abajewa machte, verabschiedete der Oberste Sowjet Gesetze und Beschlüsse über die Bestätigung der Erlasse des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR.

Im Zusammenhang mit der Aussurde aus der Republik wurde der Deputierte des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR W. D. Nagibin von den Pflichten des Mitglieds des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR befreit. Zum Mitglied des Präsidiums des Obersten Sowjets der Republik wurde der Deputierte W. W. Jelfromow gewählt.

Der Oberste Sowjet der Kasachischen SSR wählte zum Vorsitzenden der Mandatskommission des Obersten Sowjets der Republik den Deputierten A. Kalikow, den Leiter der Abteilung Organisations- und Parteiarbeit des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans — und befreite von diesen Pflichten den Deputierten G. B. Batybekow.

Im Zusammenhang mit der Wahl des Deputierten A. Kalikow zum Vorsitzenden der Mandatskommission befreite ihn der Oberste Sowjet von den Pflichten des Mitglieds der Kommission für Gesetzgebungsvorschläge des Obersten Sowjets.

Weil der Deputierte T. G. Muchamedschinow zum Minister der örtlichen Industrie der Republik ernannt wurde, befreite ihn der Oberste Sowjet von den Pflichten des Mitglieds der Kommission für Gesetzgebungsvorschläge des Obersten Sowjets.

Der Oberste Sowjet der Kasachischen SSR nahm mit großem Aufschwung das Schreiben an das Zentralkomitee der KPdSU, das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR, den Generalsekretär des ZK der KPdSU, Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, Genossen L. I. Breschnew, an.

An der Arbeit der Tagung des Obersten Sowjets der Republik beteiligten sich die Mitglieder des Büros des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, die Genossen A. A. Askarow, B. A. Aschimow, S. N. Inaschew, A. I. Klimow, Sch. K. Kospanow, N. G. Ljaschewitsch, O. S. Miroshchichin, S. B. Miroshchichin, die Mitglieder des Büros des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, die Genossen S. M. Maksudschew, I. G. Slaschew, W. T. Schewtschew, der Sekretär der Organisations- und Parteiarbeit des ZK der KPdSU, Genosse A. I. Ratschow. (KasTAG)

Literaturseite

Neue Verse von Eva STRITTMATTER



In Kasachstan

Heiß war die Tage. Nicht zu heiß.
Kurz war die Tage. Viel zu kurz.
Was ich vor jenem Land noch weiß:
Auch da blühte der Nelkenwurz
So wie zu Haus. Taubenskabotten
Blühen auch in der Steppe blau.
Ein wenig schwerer war die Rosen
Vom Firnenicht des Ala-Tau.
Das Licht war anders. Das sagt alles.
Auf alles war das Licht gepreßt.
Die Wasser des Fontänenalles
Machten aus diesem Licht ein Fest.

Die Dichterin aus der DDR Eva Strittmatter ist den „Freundschaft“-Lesern nicht fremd. Wir veröffentlichten schon mehrmals Kostproben aus ihrer wunderbaren Lyrik. Die Autorin besuchte auch Kasachstan.
Wir bringen heute wieder eine kleine Gedichtauswahl von Eva Strittmatter. Die Verse sind teils aus ihrem Lyrikband „Mondschnee liegt auf den Wiesen“, teils aus dem neuen Verbands „Die eine Rose überwältigt alles“, der bald im Aufbau Verlag, DDR, herauskommen soll.

Wir waren Gäste, sehr geduldet
Und über unser Maß gehurt.
Und fühlten uns dem Land verschuldet
Und warn von Sehnsucht schon verzehrt,
Bavor wir fuhrten: Wiederkommen
Und dieses Licht zu Erde lernen.
Denn was wir diesmal mitgenommen,
Genügt nicht, uns zu ent-fernen.

Trasse

Ich möchte gern an die Angara,
Nach Kamtschatka, Archangelsk, Magadan,
An die Kama, die Pra, Und in Alma-Ata
Was es, wo wir uns sehr
Da heften wir's heiß. Jetzt hab ich es kalt.
Doch das magische A wärmt mich.
Es summt in mir: Angara, Wasser, Wald.
Vielleicht bald, vielleicht nie komme ich.
Doch was soll mich dran hindern? Was ich will,
das wird sein.
Eine Wortfrasse haue ich aus,
Einex Trasse trifft mein Wort an der Angara ein.
Auf Kamtschatka bau's mir ein Haus.

Ewigkeit

Alles läuft schließlich darauf hinaus,
Daß man die richtigen Worte findet.
Und was spricht man mit diesen Worten aus?
Was uns mit anderen Menschen verbindet.
Würden nicht andre empfinden wie ich,
Liebe ich mein Bemühen wohl bleibe.

Früher schien mir, ich schriebe für mich.
Jetzt will ich für die anderen schreiben.
Und so daß es übersetzbar ist
In jede beliebige Erdenrsprache
Und daß, wer es liest, mich niemals vergißt.
Ich schreibe von der einfachen Sache:
Geburt und Tod und der Zwischenzeit,
Von unserm schmerzlichen befristeten Leben,
Das wir zu einer Art Ewigkeit
Durch unser Eingehen in andre erheben.

Januarabend

Es ist als ist ein Klingeln
In der Luft wie von übernem Himmern
Oder sehr fernem Schiffe schellen.
Der Schnee beginnt einzudämmern.
Er wird blau. Der Horizont
Wird gelb und transparent.
Himmel und Erde sind
kaum getrennt.
Rundum alles eis und Schöne
Schnee kristalliner Staub
Reibt reine Silberföhne
Von der Eiche getrennem Laub.

Mitgift

Ich frage das Hemd meiner Großmutter.
(Das ist so ein Armelehd)
Und ich bin auch, wie diese alte war:
sauber und glattekämmt.
Und besche ich meine Hände,
Die zerarbeitet sind, scheint mir:
Ihr Leben ist nicht zu Ende.
Meine Hände gehen ihr
Und manchmal krümmt sich mein Rücken,
Und meine Stimme wird schrill,
Denn das Leben will mich erdrücken.
Da bäum ich mich auf, ich will
sich dem Leben nicht fügen.
Wie sie sich dem Leben fügte.
Und mir soll niemals genügen,
Was ihr gezwungen genigte:

Die Aufsicht der Kinder, das schützende Dach
Und für die Freude der Garten.
In mir ist das ganze Weltall wach,
Und ich will weiter warten.
Was aber unser Aussehen betrifft,
So wollte ich ihr wohl gleichen:
Denn Schönheit war die einzige Gift,
Die sie hatte zum Weiterreichen.

Anfang der Liebe

Wind ist gut. Liebe ist gut.
Nacht ist gut. Wenn die Liebe gut ist.
Wissen möchte ich, ob man die Liebe,
Wenn sie einst aufhört, nicht mehr vermißt.

Oder ob sie uns immer bleibt,
Dunkelnd mit uns in dämmern Jahren.
Ob uns noch DAS zueinander treibt?
Werden wir leben und es erfahren.

Jünger fühlt es sich grüner an.
Nichts trifft uns gründlich. Alles ist leicht.
Erst wenn man weiß, daß sie enden kann
Hat man den Anfang der Liebe erreicht.

Variation

Ich suche immer das Vergessene
Und die Entäufierung von mir.
Nur Dinge, die ich nicht besessen,
Geführt wirklich mir.
Die Straße zwischen Pskow und Twer,
Und Puschkins Park und Puschkins Wiese.
Das Dorf nahbei, wo alte Frauen
Ein Feuer machten. Und der Riese
Am Parkausgang schrien Pfiff von mir.
Die vielberühmte Eiche, war
Mir einen Augenblick der Stille
Für alle Ewigkeiten klar:
Nein, das vergeht nicht. Etwas bleibt.
Was außer uns ist, kann bestehen.
Nur was mit uns vorüberfliegt,
Muß fühlen, leiden und vergehen...
Doch kaum verwandelt, unverbraucht,
Besteht die Erde, wie das offene:
Ufermeer, das auch heute raucht.
Und immer bleibt das Ende offen.
Darum häng ich mich an die Dinge
Und mache mich zu ihrem Mund.



Zwei

Zeichnung: W. Schwab

Leonid TSCHEREWITSCHNIK

Inseln

Die Flüsse durchfließen die Ebene.
Das Wasser ist dick und schwarz.
Bald ist es violett, bald grün,
aber nie blau.
Und die Menschen, die weil von den Flüssen leben,
irgendwo im vierden oder im zwölften Stock
über dem Straßenplaster Spiegel,
stellen sich unklar einen Fluß vor
nach dem Wasser, das aus dem Hahn in Kasserollen
und Teekannen fließt.
Sie haben keine Zeit, im Bilde zu sein,
daß in diesem Wasser Algen gelebt
und es mit löcherigen Mündern
schwerfällige Fische gefrunken haben...
Das in Metallur eingelassene,
augeleucht und schorn- und sonnenberaubte Wasser
fließt man unter Chloramkose
durch unterirdische Gänge.

Unten —
der Metallgrund.
Oben —
der Metallhimmel.
Man hebt es in Häuser.
Man kann es jetzt trinken.
(Aber die Fische,
die man aus den Geschäften
in tanzen den Einkaufstaschen holt,
leben in diesem Wasser nicht lange.
Und in der Nacht kriecht das Wasser
von himberleuchtenden Nebeln in den Wiesen,
von großen Vögeln, die über grünem Inseln kreisen,
und von der See,
die es nie gesehen hat.
Die Stadt schläft.
Und in der Küche
zuckt in den Röhren das Wasser.
Und der aufgeweckte Kaler
springt auf das Waschbecken
und längt Tropfen,
indem er auf die leuchten Ränder
widerwillig
die weichen Kissen seiner Tatzen stellt.

Deutsch von Robert Weber

Alexei Debolski



mischen sich bei uns die Arbeiter
in die Zuweisung und Nutzung
von Maschinen? Belieben
S'ie bitte mir nochmals den Sinn
Ihrer Forderungen zu erklären."

Herr Schlinger konnte eine
verächtliche Grimasse nicht
unterdrücken.
"In der Halle Nummer zwölf
wurde ein Mensch unter den
Trümmern begraben. Man hat
seine Stimme gehört."

Schon wieder diese Fabel von
unterirdischen Rufen!

Ich kann die Interessen des
Betriebs nicht wegen irgendwelcher
Phantasievorstellungen be-
einträchtigen und die Entladung
von Rohstoffen unterbrechen, um
die Unhaltbarkeit all dieser Er-
findungen zu bewelsen", antwor-
tete Herr Schlinger. Und als er
sah, wie nach diesen Worten
der Unmut der Versammelten eine
gefährliche explosionsnahe
Stärke erreichte, fügte er etwas
"Hinzuzugabe: Sie können aber
das Abräumen der Trümmer am
Block zwölf auf eigene Gefahr
weiterführen, wenn Sie das jetzt
für zweckmäßig halten. Ich
nicht."

Wenn Sie uns der Kran
nicht geben, wird gestreikt", er-
widerte Kretschmar gelassen.

Wenn Sie und Ihre Kollegen
die Verantwortung übernehmen
für die Störung des Arbeitsab-
laufs in dieser schweren Zeit,
dann bitte schön", versetzte
Schlinger. "Die Konsequenzen
werden Sie zu tragen haben."

Da haben Sie's, verehrter Ge-
nosse Kretschmar. Ihr seit erfin-
derisch in eurer Heftigkeit
sich abweisen wir werden alle
ist uns bekannt. Aber das Ge-
setz ist an unserer Seite.

Doch hier geschah das Uner-
wartete: Meister Volgt, der vier-
zig Jahre bei der Firma ohne
jegliches Versehen im Dienst ge-
standen hatte, der alte Meister
sagte mit dem Blick in die Au-
gen:

Herr Direktor, mich kennt
die ganze Belegschaft. Wenn Sie
uns abweisen wir werden alle
auf die Beine stellen. Sie sind mit
dieser Katastrophe zu billig da-
vongekommen, Überspannen Sie
den Bogen nicht."

Herr Schlinger konnte nur mit
erböter Mühe seiner Verwirrung
Herr werden. Er streifte die Ver-
sammlten mit einem schnellen
Blick.

Warum so viel Aufregung,
Meister Volgt? sagte er be-
schwingelnd. Sie sind doch ein
ernsthafter Mensch. Wenn auch
Sie diesem Märchen Glauben
schenken... Meinetwegen Herr
Schlinger zuckte die Achseln,
"soil es sein. Aber wenn der Ein-
satz umsonst ist, werden ihm die
Initiatoren bezahlen müssen, bitte
nehmen Sie das zur Kenntnis."

Ein kleine tendenziöse Lof
zug pustend einen vierachsigen
Hebekrum heran, der seinen
Stahlhals mit einem massiven
Haken am Vierfadensel streck-
te. Vor der langsam naehenden

Lok beoelten sich die Arbeiter,
die restlichen größeren Brocken
vom Geleise wegzuräumen. Am
Bestimmungsort angelangt, gab,
die Lok einen schrillen Pfiff von
sich und hörte auf zu pusten. In
der eingetretenen Stille glaubte
Walter eine schwache gedämpfte
Stimme zu hören, einen Ruf, der
aus der Tiefe drang.

„Habt ihr gehört? Otto, hat
du gehört? Meister Volgt, haben
Sie gehört?"

Niemand hatte etwas gehört.
„Wieso denn nicht? Ich habe
es ganz deutlich gehört! Na, was
steht ihr noch herum? Los,
schnell, macht es!"

Er zitterte an allen Gliedern,
haselte erbärmlich, stürzte von
einem zu dem anderen und störte
nur.

„Hast du was gehört?“ fragte
Otto Kretschmar einen jungen
Arbeiter. Der schüttelte vernel-
lend den Kopf. „Egal, wenn mal
schnell, finde irgendwo ein Tele-
fon, bestelle einen Arzt. Und du,
Walter, komm, setz dich.“
Kretschmar führte Walter zu einem
Brocken.

Die Leute arbeiteten schwe-
delnd. Nur selten wurden kurze
Kommandos erteilt. Sie warteten
die im Wege liegenden Brocken
auseinander. Mit großen Häm-
mern bogten sie zwei abgerissene
Stäbe so daß diese eine Schlin-
ge bildeten. In diese Schlin-
ge rückeren sie den Haken des He-
bekrans den Eingriff befestigten
sie mit Draht.

Walter saß abseits. Er konnte
nicht arbeiten.

Die Vorbereitungen waren zu
Ende. Der Kranführer drückte
leise auf den Hebel. Langsam
drehte sich die große Trommel
der Winde, das Seil spannte sich,
die Schlinge gab nach, bog sich,
und der Haken, der nun an den
Bruchrand der Betonmauer ge-
stickt war, drang in sie ein. Die
Platte erzitterte.

Meister Volgt gab das Zel-
chen, und der Maschinist hielt
inne.

„Na, wie sieht's aus?“ rief er
den Leuten zu, die an der riesi-
gen stehern. „Trübe standen,
die sich jetzt öffnen sollte. Ihre
Aufregung hatte sich auch auf
ihnen übertragen. Er nahm die
Mütze ab und wischte sich schnell
damit den Schweiß aus dem Ge-
sicht.“

Meister Volgt musterte noch-
mals den Eingriff. Er war zuver-
lässig. Volgt blickte sich um.
Walter erhob sich schwer von
seinem Stein. Die Leute traten
vor ihm auseinander.

dem Zementboden lagen große
Trümmerstücke umher. Niemand
war in der Grube zu sehen.

„Na, was ist da drin?“ rief
der Kranführer.

Niemand antwortete.
Kretschmar sprang als erster
in die Grube hinunter. Er ging
auf die Treppe zu, trat vier
einige Schritte zurück, bückte
sich und schaute aus dieser Ent-
fernung darunter. Kam dann wä-
her herauf, schaute nochmals un-
ter die Treppe — und wich wie
erschrocken zurück. Er richtete
sich auf, schaute sich verwirrt
um und winkte mit der Hand. Er
obere Teil des Körpers und der
Kopf waren nicht zu sehen in
der dunklen Ecke unter der
Treppe.

Igelartig zusammengerollt
lag auf der Seite ein kleiner
Körper im Arbeitsittel aus grauem
Nesselstoff. Ein Fuß steckte
in einem schwarzen abgetretenen
Schuh, der andere hatte nur ein
braunes Strumpf an. Der
obere Teil des Körpers und der
Kopf waren nicht zu sehen in
der dunklen Ecke unter der
Treppe.

„Erikal Erikal Bist du das,
Erika?“

„Warte mal, Walter“, sagte
Otto Kretschmar. „Kumpels,
schaff' ihn doch weg.“
Die Männer führten Walter
in die andere Ecke. Oben wur-
den Stimmen hörbar, ein Mann
in weißer Kappe beugte sich über
den Grubenrand.

„Was ist los, ist da wirklich
jemand?“ fragte der Arzt. „Hebt
ihn mal hierher nach oben, wo
Licht ist. Vorsicht!“ Man hob
den kleinen, mageren Körper auf
den Händen aus der Grube und
legte ihn auf einen flachen Boden-
deckel.

Der Arzt setzte sein Stetoskop
an die Brust, prüfte die Pupillen,
Erhob sich, breitete die
Arme aus.

Die Arbeiter bildeten einen
engen Ring um die Leiche.

Walter stand unter ihnen und
konnte nicht begreifen, daß die-
ser kleine Körper mit einem
zusammengeschrumpften gelben
Gesicht, dieser tote Leib, wort-
los und gleichgültig zu allem
umher, das alles ist, was ihm
von seiner Erika zurückgeblie-
ben war.

Aber sie lebte doch! Sie lebte
auch noch hier, eingefangen in
der Betonkassette! Sie wollte
hin aus, sie hoffte auf Rettung,
sie rief nach Luft! Die Leute
hörten doch Ruf!

Nun ist es aus.
Erika ist nicht mehr.
Ende.
Er zwangte sich aus dem
Kreis und sprang in die Grube.
Otto Kretschmar stürzte hinter
ihn her.
„Walter! Was hast du vor?“
„Erhalte sich um, langsam.
Hob den Kopf.“
„Wegen dem Schuh“, sagte
er, „ich muß ihn suchen. Sie
hat hier ihren Schuh verloren.“

Was mich erfreut und was betrübt

Gedanken beim Lesen der Literatursseite

Schon mehr als zwei Wochen sitze ich nach Feierabend und stiene über die Literatursseite der „Freundschaft“ Nr. 122 nach. Dazu veranlaßte mich das Essay „Schriftsteller, schärfte die Feder“.

Der Autor Dominik Hollmann ist einer unserer fleißigsten Schriftsteller, der auf alle Ereignisse in unserem mannigfaltigen Leben reagiert und auch ein scharfes Auge für die Leistungen seiner Berufskollegen hat. Alle Ratschläge und Winke, die er in der genannten Abhandlung gibt, sprechen von seiner hohen staatsbürgerlichen Denkwiese und von der großen Verantwortung, die ein Schriftsteller vor dem Volk trägt. Sie spornen alle Literaturschaffenden an, im Jahr des großen Oktoberjubiläums Werke in Prosa und Poesie sind in der Regel reife Früchte, die wohlwollend aufgenommen werden. Davon sprechen unzählige Leserbriefe, die jedes neue Werk von Hollmann einbringt. Und das ist für einen Schriftsteller immer die höchste Einschätzung.

Beindruckt von Hollmanns Essay, nenne ich die neuen Gedichte, die auf derselben Seite stehen, unter die Lupe.

„Der Wind weht so frisch“ von Herbert Henke ist ein helles Gedicht, das auf seine Vertonung harht. Wendet sich der Autor auch

der so oft schon besungenen Natur zu, so fühlt man doch in jeder Reimzeile den Pulsschlag unserer Zeit. „Wie immer bei echter Poesie“, schlägt das Herz höher, scheint es heimliche Worte zu sprechen.“

„Kindliche Einfachheit“ macht aber dem begabten Dichter Robert Weber keine Ehre. Ich kann die Entschluß, daß wir es mit keinem Gedicht, sondern bloß mit Rohstoff zu einem solchen zu tun haben, Warum? Weil in einem vollendeten Reimwerk jedes Wort wie ein Ziel in einer dauerhaften Mauer sitzen muß, was in unserem Fall nicht trifft.

Auf der Suche nach Reimen, die leider nicht immer die besten sind, gebraucht der Autor Ausdrücke, die nicht zum Thema gehören. Beweise? Bitte!

Der Sohn erkundigt sich, ob sein Vater in den Wald auf die Jagd gehen will und fragt, ob er ihn mitnimmt.

„Nein, mein Pusselchen. Du bist noch zu klein.“

Gut und verständlich. Wozu dem Leser die Selbstverständlichkeit auf die Nase hängen, daß der Knirps zuerst groß werden muß? Und warum soll er auch zu Hause Auerhähne ausgeben will? Der alte Weidmann mühte doch wissen, daß die Auerhähne im Frühjahr und autumweise im Herbst balzen. Auch kann man auf Wild kein „Schließen anlegen“, man nimmt es einfach aus Korn.

Nachdem der Vater aufgezählt hat, welche Tiere er niederknallen will, ruft der Junge aus:

„O, Vater, ich in den Wald allein!“

Ich werde nie ein Jäger sein!“ Und für diesen klugen-humanen Einfall des Kleinen paßt wohl kaum der Titel „Kindliche Einfachheit“. Gerade diese Idee wäre der Kern für ein rührendes Gedicht! Na ja, wer greift nicht mal daneben!

Erna Hummels Gedicht „Du...“ ist ein kostbares Mini-poem auf die unvergängliche menschliche Liebe. Hier ist alles, was zur echten Poesie gehört: schlagmäßiger Rhythmus, klarer, lebendiger Reim, rhythmische, Klangvolles Wortwahl, die eine ganze Flut süßer, bisweilen auch bitterer Erinnerungen in uns erwecken.

„Das elfte Gebot“ ist ein packender Song auf die Mutter. Es gibt Zeilen darin, die man mit trockenem Auge nicht lesen kann. Nach dieser Leistung möchte man unwillkürlich mit Friedrich Schiller rufen: „Achte die Frauen, sie hechten und weben himmlische Rosen ins irdische Leben.“

Ober A Hasselbachs Erzählung „Peter der Zweite“ möchte ich hier kein Wort sagen. Dieses Werk verdient doch wohl eine ausführliche Rezension.

Woldemar HERDT
Altaregion

